

Konfetti-Bar zum 25. Mal geöffnet

WÄDENSWIL Sie ist von der Wädenswiler Fasnacht nicht mehr wegzudenken: die Konfetti-Bar im Haus zur Sonne. Gestern Abend wurde die 25. Saison eingeleitet. Und für den 10. Februar ist ein Jubiläumsanlass geplant.

Wenn man durch die pink Tür in die Konfetti-Bar geht, fühlt man sich in die 70er-Jahre zurückversetzt. Alles ist bunt geschmückt und dekoriert. Die Wände sind gelb, orange, pink und blau. Farbige Blumen und Peace-Plakate kleben an den Wänden. Das diesjährige Motto der Konfetti-Bar ist denn auch schnell zu erkennen: Flowerpower und Hippiezeit.

Für die Dekoration und den ganzen Barbetrieb zuständig sind Michael Blösch, seine Frau Ramona und Thomas Nyffeler. Alle drei kommen aus der Gastronomie und kennen das Handwerk. Seit fünf Jahren betreiben sie die Bar im Haus zur Sonne während der Fasnachtszeit in Wädenswil. Dafür investieren sie jede freie Minute. Neben ihren Jobs verbringen sie sehr viele Stunden in der Bar. «Vor der Fasnacht haben wir pro Person sicher einen Aufwand von 40 bis 50 Stunden», sagt Michael Blösch. Doch solange sie noch schwarze Zahlen schreiben, wollen sie die Bar weiterführen. Es ist eine Herzensangelegenheit. «Ich bin in Wädenswil und mit der Fasnacht aufgewachsen, mit der Bar will ich etwas zurückgeben.»

Stadt hatte einst Bedenken

Die drei führen die Bar seit fünf Jahren. Vorher war sie in den Händen der Neuen Fasnachtsgesellschaft Wädenswil. Vor 25 Jahren ins Leben gerufen hatte die Konfetti-Bar eine Gruppe, zu der auch der heutige Stadtrat Peter Schuppli gehörte. «Wir hatten schon ein paar Jahre die Wädenswiler Fasnacht organisiert, doch eine Fasnachtsbar fehlte einfach noch», erinnert sich Schuppli. Zuerst war die Bar im Restaurant Du Lac, später im Hotel Engel untergebracht. Da die Barbetreiber ihre Einnahmen



Das Team der Konfetti-Bar mit Ramona Blösch, Michael Blösch und Thomas Nyffeler (von links) stösst auf die kommenden Fasnachtstage an. *Sabine Rock*

allerdings mit den Gastronomiebetrieben teilen mussten, suchten sie eine neue Lösung. Im Haus zur Sonne wurden sie fündig. Obwohl die Stadt grosse Bedenken hatte, die Bar dort unterzubringen – die Verantwortlichen dachten, die Bar würde unseriös betrieben und es würde zu Problemen mit der Nachbarschaft kommen –, bekamen die Barbetreiber eine Chance.

«Die Bar war immer eine wichtige Einnahmequelle», sagt

Schuppli. Trotzdem übergab die Neue Fasnachtsgesellschaft die Konfetti-Bar vor fünf Jahren in private Hände. «Wir haben nicht aus finanziellen Gründen aufgehört, sondern weil wir die freiwilligen Helfer nicht mehr zusammengebracht haben.» Schuppli ist froh, dass Michael Blösch und sein Team die Bar übernommen haben. «Die Konfetti-Bar gehört einfach zur Wädenswiler Fasnacht.» Sie sei nicht nur für Fasnächtler ein Treffpunkt.

Rund 1400 Liter Bier stehen bereit. Bei wärmeren Temperaturen ist Bier das Getränk, das am meisten über die Theke geht. Wenn das Wetter kälter ist, greifen die Gäste lieber auf Glühwein oder Kafi Luz zurück. Für den Barbetrieb verantwortlich ist Ramona Blösch. Dem dreiköpfigen Hauptteam stehen viele Helferinnen und Helfer zur Seite. «Da wir viele Freunde, Bekannte und Familienmitglieder mit im Boot haben, können wir die Bar betrei-

ben, ohne Verlust zu machen», sagt Michael Blösch.

Das Jubiläum wird am 10. Februar mit einem speziellen Anlass gefeiert. Viel will Blösch allerdings noch nicht verraten. Nur, dass es einige Überraschungen geben wird. *Carole Bolliger*

Die Konfetti-Bar an der Schönenbergstrasse 4 ist bis und mit 15. Februar täglich ab 16 Uhr offen. Ausnahme: Sonntag, 7. Februar, geschlossen.

Sirenen am See funktionierten

PROBEALARM Der alljährliche Sirenentest hat gestern im Kanton Zürich keine einzige Schwachstelle gezeigt. Alle Sirenen – so auch in der Region Zürichsee – haben klaglos funktioniert, wie die Kantonspolizei auf Anfrage bestätigt. Nicht ganz so reibungslos verlief der Probealarm im Linthgebiet. Dort versagte die Sirene auf dem Schulhaus Goldingen (Gemeinde Eschenbach) ihren Dienst. Wie der Leiter des Zivilschutzes im Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons St. Gallen, Peter Müller, erklärt, sei dies der einzige Ausfall unter 31 Sirenen im Linthgebiet gewesen. Nun werde der Ursache nachgegangen, weshalb diese Sirene nicht funktioniert hat.

Im ganzen Kanton St. Gallen sind 228 Zivilschutzsirenen montiert. Neben jener in Goldingen blieben auch drei weitere stumm. *di*

Anlässe

THALWIL Viermal Fasnacht

Mit dem Bockabig im Restaurant zum Grundstein von morgen Freitag wird in Thalwil die Fasnacht eingeleitet. Rund eine Woche später, am Samstag, 13. Februar, folgt dann der Kinderumzug im Oberdorf, und am 19. Februar steht die Uuslumpete in der Schützenhalle auf dem Programm. Beschlussen wird die Fasnacht dann wiederum im Grundstein und zwar mit dem Nachthemdli-Ball am 26. Februar. *e*

Bockabig: Freitag, 5. Februar, 19 Uhr, Restaurant zum Grundstein. Kinderumzug: Samstag, 13. Februar, 14 Uhr, Chilbiplatz. Uuslumpete: Freitag, 19. Februar, 19.30 Uhr, Schützenhalle. Nachthemdli-Ball: Freitag, 26. Februar, 19 Uhr, Restaurant zum Grundstein, Thalwil.

Anlässe

HORGEN Reparieren und Kaffee trinken

Im Baumgärtlihof findet am 5. und 6. Februar das Flick-Kafi statt. Ziel ist es, defekte Geräte und Gegenstände zu reparieren. Es sind ehrenamtliche Fachpersonen vor Ort, die den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Werkzeug wird zur Verfügung gestellt, gängige Ersatzteile können gekauft werden. *e*

Freitag, 5. Februar, 17 bis 19 Uhr, Samstag, 6. Februar, 10 bis 12 Uhr, Begegnungszentrum Baumgärtlihof, Baumgärtlistrasse 12, Horgen. Weitere Informationen: www.flick-kafi-horgen.ch.

THALWIL Offener Kulturstamm

Einen offenen Austausch in Kulturangelegenheiten bietet der nächste Kulturstamm vom kommenden Samstag. Der Anlass ist ein Angebot des Vereins Kultur Thalwil. *e*

Samstag, 6. Februar, 10.30 Uhr, Edo-Bar im Sedartis-Forum, gegenüber Hotel Sedartis, Thalwil. www.kulturthalwil.ch.

«Phil Kutt» im Visier der Fasnächtler

WÄDENSWIL Im heute erscheinenden «Gemeinen Anlüger vom Zürichsee» decken die Fasnächtler unter anderem auf, warum sich jetzt das Staatssekretariat für Wirtschaft bei den Aktivitäten des Stadtpräsidenten einmisch.

Der Humor hat dieser Tage Hochkonjunktur. Darum sollten auch die Wädenswiler über den einen oder anderen Fehltritt, der im vergangenen Jahr gemacht wurde, lachen können. Die lustigsten Situationen sind im «Gemeinen Anlüger vom Zürichsee» aufbereitet. Die druckfrische Fasnachtszeitung ist ab heute in ausgewählten Wädenswiler Fachgeschäften und Restaurants sowie an diversen Kiosken erhältlich.

Unter besonderer Beobachtung der Redaktion des «Anlügers» standen die Aktivitäten des Stadtpräsidenten Philipp Kutter. Diese hätten so überhandgenommen, dass das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) eine Anklage wegen «unzulässiger Ämterkumulation» erhoben habe, ist im «Anlüger» zu lesen. Auf diese Weise hofft das Seco nach der

«überstürzten Flucht» des bisherigen See-Spital-Stiftungsratspräsidenten «Basshard Woltsi» zu verhindern, dass «Phil Kutt» die Leitung des See-Spitals übernimmt. Und per Inserat wird bekannt gegeben, dass sich Kutter – vorbehaltlich der Zustimmung des Volkes – ab 2018 sogar zum König von Wättischwil Schönauhütteberg krönen wird.

Zum Fusionstanz gebeten

Dass die Fusionsverhandlungen für das zukünftige Wättischwil Schönauhütteberg bereits weit fortgeschritten sein müssen, folgert die Redaktion des «Anlügers» aus einem Beweisfoto. Auf diesem legt der höchste Wättischwiler mit der höchstwohnenden Wättischwilerin, Hüttens Gemeindepräsidentin «Drerena Vessler», ein Tänzchen aufs Parkett. Tanzen lässt es sich auch gut auf der Eisfläche am Seeplatz. Zumal die diesjährige Eisproduktion fast ohne Fremdenergie auskomme. Grund dafür sei das frostige Klima im Vorstand des Eisbahnvereins.

Um Skandale aufzudecken, sprang ein Redaktor des «Anlügers» sogar selbst in die Bresche und unterzog sich einem mutigen

Selbsttest. Er probierte den neuen, besonders proteinhaltigen Schoggiriegel, der in Zusammenarbeit mit der «Zahwee» (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, ZHAW) entwickelt wurde. Wie es dem Tester jetzt geht, ist im «Anlüger» zu lesen.

Neues Kostüm für Vorstand

Über die Entdeckung einer literarischen Sensation beim Umzug der Wättischwiler Museumschätze wird ebenso schonungslos berichtet wie über die Neuerungen der SBB. Denn der «Anlüger» berichtet auch überregional, und so ist auch das Schildbürgerverhalten aus Zürich und der Welt ein gefundenes Fressen für die Verfasser.

Doch wer sich über den Schaden anderer freut, sollte auch über sich selbst lachen können. Und das tut die Neue Fasnachtsgesellschaft und gibt angesichts der milden Temperaturen, die für die diesjährige Fasnacht vorausgesagt werden, ihr Thema des neuen Kostüms für den Vorstand bekannt. *Dorothea Uckelmann*

Alle Verkaufsstellen unter www.nfgw.ch/fasnachtszeitung.html.

ANZEIGE

Bildung ist Zukunfts- Investition:

Bildungs- initiative

JA

Komitee für Bildung, 8021 Zürich